

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 21.07.2020

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 20:43 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Götz Braun, Ulrike Haerendel, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Josef Kink, Sefika Seymen, Manfred Kick, Michaela Theis, Harald Grünwald, Felicia Kocher, Walter Kratzl, Alfons Kraft
Verwaltung: Herr Balzer, Herr Meinhardt; zu TOP 1: Herr Schober (Gutachter), Herr Magnus (BMW)
Zuschauer: Vier Zuschauer

TOP 1: Antrag auf Errichtung von Hagelschutznetzen mit Beleuchtung, sowie Erneuerung der Umzäunung der Stellplatzflächen in der Carl-von-Linde-Str. 6, Fl.Nrn. 1720, 1720/6, 1720/9, 1720/21 u. 1720/22; erneute Vorlage

Die Stellungnahme des LBV ist erstaunlich tolerant gegenüber dem Hagelschutznetz. Der Architekt Gregor Magnus von BMW erläutert, dass das Grundstück angemietet ist und deshalb bei jeder Mietperiode über die Maßnahmen entschieden wird. Nach der Ablehnung wurde Dr. Schober als Gutachter beauftragt und hat sich die Lokalität genau angesehen. Herr Schober berichtet, dass das strukturreiche Randgebiet einen klaren Unterschied zur Gewerbefläche bildet. Wenn die Netze straff gespannt sind, verfangen sich keine Vögel darin. Vögel und Fledermäuse können sich unter das Netz verirren, finden aber heraus. Reptilien werden nicht beeinträchtigt, da die Netze nicht bis zum Boden reichen. Es gibt auch keine erhebliche Beeinträchtigung für das FFH-Gebiet im Norden.

Götz fragt, wozu nachts eine Beleuchtung benötigt wird, wie hoch der Eintrag von Kunststoffresten ist und ob die große Fläche nicht mit Photovoltaik überbaut werden könnte. Herr Magnus erklärt, dass die Beleuchtung sehr hoch angebracht ist und auch Insekten wenig anlockt. Das Licht wird im Nachtbetrieb benötigt. Das Material der Netze ist sehr langlebig und wird auch im Obstbau verwendet. Photovoltaik wurde wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit verworfen. Die Mietverträge sind nur für 10 Jahre gemietet.

Ulrike bemerkt, dass die Netzbespannung nicht ästhetisch ist.

Frau Kocher fragt, ob die Fläche über 10 Jahre hinaus genutzt werden soll. Es ist aber im Münchner Norden ziemlich teuer. Herr Kratzl unterstellt, dass die Netze länger als 5 Jahre genutzt werden sollen, und spricht sich für Photovoltaik auf einem Teilgrundstück aus. Die Netze sind wiederverwendbar.

Herr Kraft meint, die Höhe über dem Boden sollte auf 45 cm festgeschrieben werden.

Herr Grünwald fragt, ob die Netze in verschiedenen Höhen angebracht werden können, damit es Ausflugsöffnungen für Vögel und Fledermäuse gibt. Tatsächlich gibt es viele seitliche Öffnungen. Götz verwehrt sich gegen den Vorwurf der Schacherei, der von Herrn Kraft erhoben wurde. Weitere Neuüberlegungen sind zeitlich nicht möglich.

Herr Ascherl stellt fest, dass BMW sich um den Umweltschutz bemüht.

Frau Kocher weist auf geforderte Öffnungen im oberen Bereich hin. Herr Schober hält Öffnungen im Eckbereich für möglich, gefordert sind diese aber nicht. Herr Magnus sagt eine solche Untersuchung in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde zu.

Frau Theis weist auf das Gutachten des LBV hin, das Öffnungen in den Ecken fordert. Herr Meinhardt hat den Beschluss so vorbereitet. Herr Magnus sagt, dass die Öffnungen nicht genau definiert sind und mit der UNB abgestimmt werden. Herr Schober sagt, dass die Recherchen keine Beeinträchtigungen durch die Netze ergeben haben. Ich sage, dass unsere Auflagen unsere Auflagen sind, die Baugenehmigung aber vom Landratsamt erteilt wird.

Herr Kratzl besteht auf dem Willen, Photovoltaik zu installieren.

Der Beschlussvorschlag wird dahingehend abgeändert, dass Ausflugsöffnungen in den Ecken gefordert werden.

Der Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen der Grünen und von Frau Theis zugestimmt.

TOP 2: Vorbescheidsantrag auf Sanierung und Umbau eines Mehrfamilienhauses im Schillerweg 2, Fl.Nr. 1094/11

Es geht um eine Kernsanierung mit entsprechenden Umbauten.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zum Vorbescheidsantrag zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag auf Erweiterung eines bestehenden Mehrfamilienhauses im Goetheweg 1, Fl.Nr. 1097/9

Der Bauraum soll durch die Erweiterung ausgenutzt werden.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: BPl. 172 Misch- und Wohngebiet Keltenweg/Hardtweg, Mitteilung der Verwaltung zur aktuellen Überarbeitung des Lärmgutachtens und Auswirkungen auf die Planung

Herr Balzer empfiehlt den Beschlussvorschlag 3. Dietmar weist darauf hin, dass der Fehler im Lärmgutachten lag, weil es keine zukünftig veränderte Nutzung im Gewerbepark berücksichtigt wurde. Herr Kraft fragt, wann die Planungsreife erreicht ist. Herr Balzer rechnet mit der Planungsreife im Frühjahr 2021 erreicht wird.

Der Beschlussvorlage, die Planung gemäß Variante 3 anzupassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 6: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 7: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Kocher möchte den Antrag über die Photovoltaikanlagenbestellung schneller behandeln. Dietmar weist darauf hin, dass die Fördermittel schon jetzt aufgebraucht sind. Für die Sammelbestellung sind aber keine Fördermittel vorhanden, da muss der Nachtragshaushalt abgewartet werden.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*